

Obst, Gemüse, Kartoffeln.

Der **O b s t m a r k t** wurde gestern ziemlich günstig beschildet und es wurden besonders Zwetschen böhmischer und mährischer Probenienz in größeren Mengen zugeführt. Erstere wurden zu Kr. 1.— bis Kr. 1.08 und letztere zu Kr. —.92 bis 1.04 per Kilogramm verkauft. Bosnische, slawonische, serbische und ungarische stellen sich je nach Güte und Gestehungskosten auf Kr. 1.04 bis 1.44 per Kilogramm. Hingegen wies der **G e m ü s e m a r k t** einen namhaften Ausfall in der Beschildung auf. Mit Ausnahme von Paradeisern, die in ausreichenden Mengen einlangten, sind die Ankünfte auf allen anderen Gebieten, namentlich in Gurken konstant im Abnehmen. Im Gegensatz zu einem sonstigen Wochenbeginn wickelte sich der Verkauf angesichts des fleischlosen Tages in animierter Stimmung ab, wobei die legtnotierten Preise auch gestern in Geltung blieben. Zwiebel 84 bis 90 H., Makoer 80 bis 84 H., Knoblauch Kr. 2.20 bis 2.50, Makoer Kr. 3.16 bis Kr. 3.24, Spinnat 54 bis 64 H., Weißtraut 22 bis 25 H., slowakische Gurken 44 bis 52 H., Wiener Gärtnergurken 54 bis 58 H., grüne Bifolen 48 bis 54 H., gelbe 52 bis 58, grüne Erbsen in Schoten 78 bis 86 (88 H.), Paradeiser, ungarische 84 bis 92 (94 H.), Gärtnerware 72 bis 83 H., Eierschwämme Kr. 1.40 bis 1.60 per Kilogramm. Herrenpilze 90 bis 97 H. für $\frac{1}{4}$ Kilogramm. Hauptesalat 9 bis 13 H., Kochsalat 7 bis 11 (12 H.) Kohl je nach Größe 5 bis 14 (15 H.) und Kohlrüben 4 bis 12 H. per Stück. Günstig wurden die **K a r t o f f e l m a r k t e** beschildet. In der Viktualienmarkthalle III langten für die Gemeinde Wien drei Waggons aus Mähren ein. Die Oesterreichische landwirtschaftliche Verkaufsgesellschaft erhielt zwei Waggons ungarische, außerdem zwei Waggons galizische Eier und einige Waggons Kopfsraut. In **B u t t e r** machte sich Knappheit fühlbar, wogegen in **E i e r n** das Angebot bedarfsdeckend war.